



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	1. Fassung	07.93/fsr
SG	11	Thal	Buechen		

Nachträge



- aufgenommen
- besucht, nicht aufgenommen
- Streusiedlung

## Qualifikation

### Bewertung des Ortsbildes im regionalen Vergleich

Ehem. Acker- und Grasbauerdorf in teilweise verbauter Situation am Hangfuss des gegen Osten auslaufenden Rorschacherbergs. Keine besonderen Lagequalitäten ausser einer unscheinbaren Silhouette mit den Baukörpern von Kirche und Schule als Akzente.

Gewisse räumliche Qualitäten dank des dörflichen Gassenraums im Kern, der hierarchisch abgestuften Bebauung sowie vereinzelt noch vorhandener, bäuerlich geprägter Zwischenbereiche und Uebergänge in die Nahumgebung.

Bescheidene architekturhistorische Qualitäten wegen der schlichten bäuerlichen Bausubstanz und einzelner gut erhaltener Wohnkuben. Als wertvolle Einzelbauten die reformierte Pfarrkirche und das Schulhaus Buechen.

### Vergleichsraster

<input type="checkbox"/> Stadt (Flecken)	<input checked="" type="checkbox"/> Dorf	Lagequalitäten	<table border="1"><tr><td>X</td><td>/</td><td></td></tr></table>	X	/	
X	/					
<input type="checkbox"/> Kleinstadt (Flecken)	<input type="checkbox"/> Weiler	räumliche Qualitäten	<table border="1"><tr><td>X</td><td>/</td><td></td></tr></table>	X	/	
X	/					
<input type="checkbox"/> Verstädtertes Dorf	<input type="checkbox"/> Spezialfall	architekturhistorische Qualitäten	<table border="1"><tr><td>X</td><td>/</td><td></td></tr></table>	X	/	
X	/					
		zusätzliche Qualitäten				

## Siedlungsentwicklung

Historischer und räumlicher Zusammenhang der wesentlichen Gebiete, Baugruppen, Umgebungen und Einzelelemente; Konflikte; spezielle Erhaltungshinweise

Die an der Strasse Rorschach-Thal liegende Siedlung gehörte schon von Anfang an zur "Curtis Tale" (Hof Thal), wie die Grundherrschaft des Bischofs von Konstanz in einer Urkunde aus dem Jahre 1163 bezeichnet wird. Die weitere Entwicklung des Orts war geschichtlich eng mit den Geschehen von Thal verbunden. Kirchlich bilden heute beide Konfessionen eigene Pfarreien. Die ref. Kirche (E 1.0.1) steht im Dorf, die katholische wurde 1967 auf dem Wartbüchel neuerbaut. Die in Buechen von der Familie Blarer von Wartensee 1497 gestiftete Kaplanei und Kapelle Unserer Lieben Frau existiert nicht mehr.

So wie das Dorf auf der Siegfriedkarte von 1885 dargestellt ist, zeigt sich im wesentlichen noch heute Anlage und Ausdehnung der schützenswerten Bausubstanz. Der mehrteilige Ort besteht zur Hauptsache aus Strassenbebauungen am Hangfuss. Im Oberdorf erschliesst eine Seitenstrasse einzelne Bauten im unteren Hangabschnitt. Um 1900 zählte das Dorf bereits zwei Schulhäuser für die reformierte und katholische Schule und 475 Einwohner. Diese lebten hauptsächlich von der Landwirtschaft (Ackerbau, Viehzucht, Wein-, Obstbau) und der Arbeit in den Steinbrüchen. Heimarbeit für die Stickereiindustrie bot zusätzlich einen Nebenverdienst. Bis zur Jahrhundertmitte war die Siedlung keinen grösseren Veränderungen unterworfen. Doch seither hat die Wohnbautätigkeit zugenommen (U-Zo II, U-Zo VI, U-Ri IV). In der Folge ist Buechen über den Wartbüchel immer mehr mit Staad/Speck zusammengewachsen (U-Ri VII).

Dreiseitig umrahmt von den Ausläufern des Rorschacherbergs, öffnet sich der stark gegliederte Ort (G 1, G 2, B 0.1) gegen Osten, zum Tal zwischen Seelaffen und Buechberg (U-Ri III), das in der Ebene des Unterrheintals aufgeht. Er liegt auch im Spannungsfeld der Schlösser



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	11	Thal	Buechen	2

Nachträge

Risegg/Blatten (E 0.0.20, E 0.0.21) und Greifenstein, welche die nahen Anhöhen dominieren (siehe separate Aufnahme Schlosslandschaft Rorschach/Alter Rhein).

Der Ortsteil mit den wichtigsten Elementen eines Dorfs, der Kirche (E 1.0.1) und der Schule (E 1.0.4), ist gleichzeitig der am meisten durch die Veränderungen der letzten 40 Jahre belastete (G 1). Ein Wohnblock mit hässlichem Garagenvordach (1.0.5) reisst den an sich schon geringen Altbaubestand auseinander, die Nordansicht der dominanten Kirche von 1790 wurde verbaut (1.0.2), die Vorbereiche der Kirche wirken ausgeräumt (1.0.3), der kurze Strassenzug (1.0.6) wird von Gewerbebauten (0.0.12), Ein- und Mehrfamilienhäusern in die Zange genommen (U-Zo II, VI). Und eine kleine Häusergruppe aus dem 19. Jahrhundert (1.0.7) schwächt den Zusammenhalt im Ortsteil, weil sie sich von der Dorfstrasse (Steigstrasse) abwendet. Trotz diesen Beeinträchtigungen lässt sich noch anhand von intakten Wohnhäusern aus dem 17. bis 19. Jahrhundert, ihrer Zwischenbereiche und der räumlichen Qualitäten ein dörfliches Gesamtbild ablesen.

Die zur Durchgangsstrasse ausgebaute Thalerstrasse dringt durch einen Teil des Oberdorfs (G 2, 2.0.8). Der geringe Bestand an bäuerlich geprägten Häusern aus dem 18./19. Jahrhundert wird ortsauswärts ergänzt durch einzelne zwei- bis dreigeschossige Wohnkuben, die locker entlang der Hauptachse aufgereiht sind. Trotz der Breite der Asphaltstreisse und des störenden flachen Einkaufszentrums (2.0.9) hält die Strassenbebauung räumlich zusammen.

Die abzweigende Oberdorfstrasse erschliesst mehrere typische, wenn auch meist verputzte Bauernhäuser (2.0.11), dann zwei im Ortsbildhintergrund (U-Ri V) plazierte kleine Einfamilienhäuser (0.0.15), welche die bäuerliche Atmosphäre verwischen, und erreicht die reizvolle, weilerähnliche Häusergruppe am Hang (B 0.1). Dank den alten, sanft renovierten Mehrzweckbauten am bekiesten Rebstockweg, einem üppigen Bauerngarten und ins Wiesland auslaufenden Zwischenbereichen ist hier auf kleinstem Raum ein einheitlicher Ortsbildteil mit bäuerlichem Charakter erhalten geblieben.

**Neben den kategorisierten Erhaltungszielen (vgl. L-Blatt und Erläuterungsblatt) sind folgende spezielle Erhaltungshinweise zu beachten:**

- Redimensionierung der Thalerstrasse; kein weiterer Ausbau von Strassen und Wegen.
- Zum Schutz des äusseren Ortsbilds die Hänge hinter dem Dorf und die Ebene davor nicht weiter überbauen.
- Für allfällige Fassadenrenovierungen traditionelle Materialien verwenden.



Kt.	Bez.	Gemeinde	Ort	
SG	11	Thal	Buechen	1. Fassung

Nachträge

**Kurzerläuterungen** (Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

	<b>Aufnahmekategorie</b>	<b>Erhaltungsziel</b>	
Schützenswerte Bebauung	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelement
Umgebungen	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)

**Schützenswerte Bebauung** Gebiete (G), Baugruppen (B)  
**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)  
**Einzelemente**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
G	1	Dörfliche Altbebauung entlang Steigstrasse, 17.-19.Jh.	AB	/	/	X	B		7-9,15-19,21
G	2	Oberdorf; Bauernhäuser, 18./19.Jh., reine Wohnbauten um 1900	AB	/	/	X	B		31-35,41-43
B	0.1	Bäuerlicher Teil des Oberdorfs am Hang, 18./19.Jh.	AB	/	/	/	A		36-39
U-Zo	I	Wiesstück mit Obstbäumen und Altbau	a			X	a		9,10
U-Zo	II	Mehrfamilienhäuser und Gewerbebauten	b			X	b		10,13-17
U-Ri	III	Talgrund: Wiesland mit Sportareal, Ortsbildvordergrund	a			X	a		1-6,11
U-Ri	IV	Ein-/Mehrfamilienhäuser und Friedhof	b			/	b		-
U-Ri	V	Wieshang mit Obstbäumen und Neubauten; Ortsbildhintergrund	ab			X	a		8,20,32
U-Zo	VI	Hangseitiger Einfamilienhauskranz, 2.H.20.Jh. Reihe von Ein-/Mehrfamilienhäusern, Talflanke begrenzend	b			X	b		19,22,40
E	1.0.1	Ref. Pfarrkirche, erb.1790, renoviert 1958; Turm mit Spitzhelm über Westfront, markiert Ortsmitte				X	A		4,5,7-9,13,
	1.0.2	Neueres Kirchgemeindehaus, gesichtsloser Anbau an ref. Kirche						o	7,9,44
	1.0.3	Neuer Brunnen, in Kunststein, im ausgeräumten Vorbereich der Kirche						o	28
E	1.0.4	Schlichtes Schulhaus Buechen, erb. 1879, erhöht stehender Kubus mit Satteldach; verbindet Ortsteile				X	A		8,9,26
	1.0.5	Aufdringlicher Wohnblock hinter betoniertem Garagendach, 1993, reisst Altbaubestand auseinander						o	26,27
	1.0.6	Dörflicher Gassenraum, begrenzt von Trauf- und Giebelfronten						o	17,18,21,25,



Nachträge

**Schützenswerte Bebauung** Gebiete (G), Baugruppen (B)  
**Umgebungen** Umgebungs-Zonen (U-Zo), Umgebungs-Richtungen (U-Ri)  
**Einzelelemente**

Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	räumliche Qualität	arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis störend	Foto-Nummer
1.0.7	Zwei Wohnhäuser und ein Streckhof, 19.Jh., von Steigstrasse abgewandt, auf Geländeeinschnitt ausgerichtet						0	15.19
2.0.8	Trauf-/Giebelfronten von locker gereihten Wohnbauten, räumlich wirksam						0	31.33.41.42
2.0.9	Flaches Einkaufszentrum vor viergeschossigem Wohnklotz, den Rhythmus an Thalerstrasse störend						0	33
2.0.10	Abweisendes Einfamilienhaus hinter Betonmüerchen und Hecke, ortsfremd						0	34
2.0.11	Intakte Bauernhäuser, 18./19.Jh., an Oberdorfstrasse, Verbindung zu B 0.1						0	32.34.35
0.0.12	Massiver Gewerbebau unter Satteldach, 2.H.20.Jh., Altbebauung bedrängend						0 0	14.15
0.0.13	Sportareal mit Sporthalle, nach 1967, im Ortsbildvordergrund						0	6.11
0.0.14	Aelteres Wohnhaus und Gehöft, Ausläufer des Oberdorfs						0	43
0.0.15	Einfamilienhäuser, 2.H.20.Jh., Verunklärung der Ortsränder						0	36.37
0.0.16	Neue Einfamilienhäuser, 80/90er Jahre, auf Hügelsporn über dem Ort						0	40
0.0.17	Massiver Wohnblock, 1993, thront aufdringlich oberhalb des Orts						0	22.24
0.0.18	Autobahn, begrenzt die weitere Ausdehnung des Ortsbildhintergrunds						0	-
0.0.19	Schulhaus Risegg, erb.1886, harmonisch gegliederter Massivbau der Gründerzeit, in Neubauquartier						0	-
E 0.0.20	Schloss Risegg in terrassierter Gartenanlage, neuerb. um 1605, heute Altersheim; Sichtbezug zu Buechen, siehe sep. Ortsbildaufnahme Schlosslandschaft Rorschach/Alter Rhein			X	A		0	44-47
E 0.0.21	Schlossgut Blatten und Weiler auf dem Seelaffenkamm, 17.-19.Jh., Sichtbezug zu Buechen; siehe Aufnahme Schlosslandschaft Rorschach/Alter Rhein			X	A		0	48-54
0.0.22	Ortsrand von Speck; siehe sep. Ortsbildaufnahme Staad/Speck						0	-





Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG 11 Thal

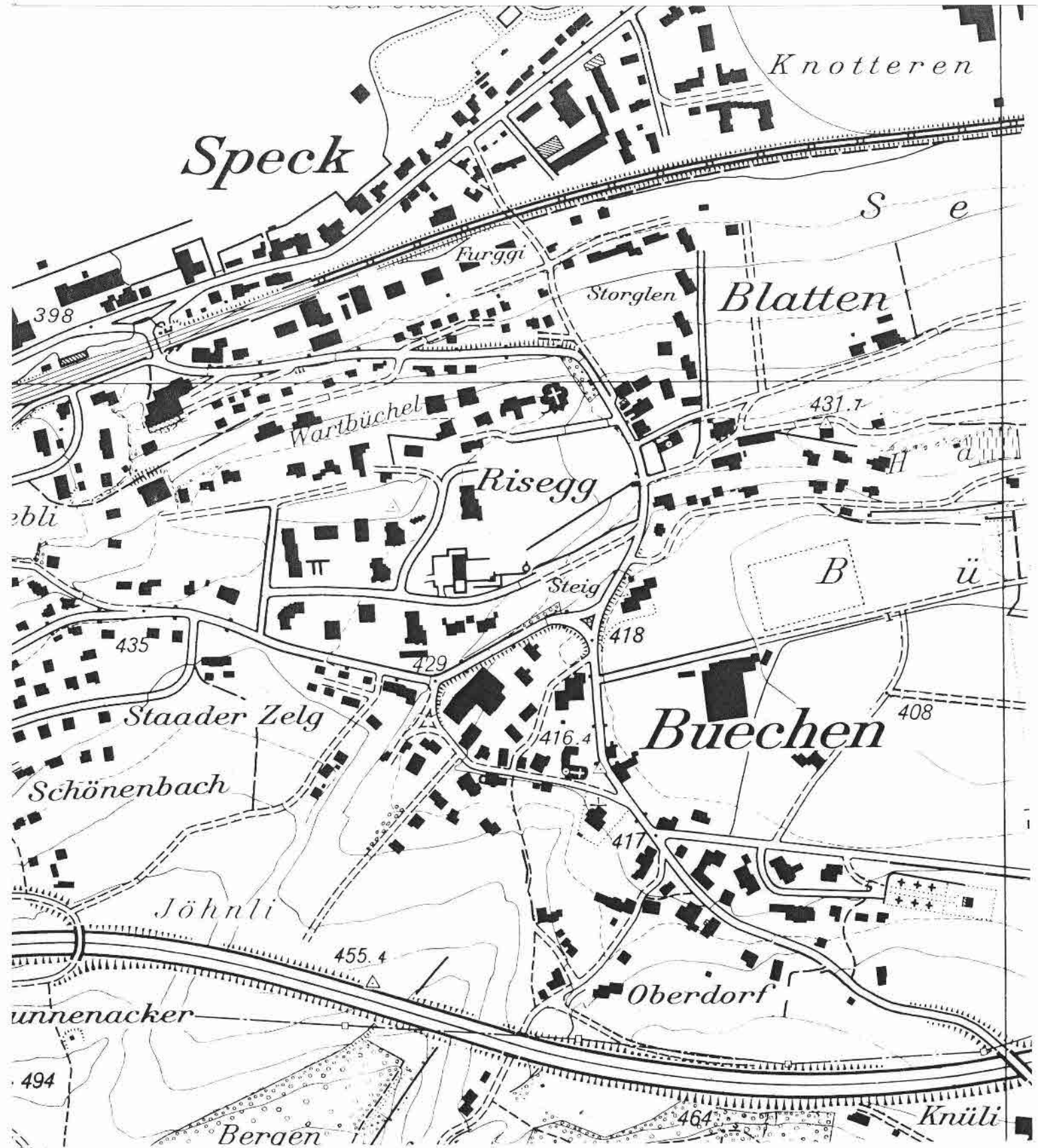
— Buechen

1. Fassung

Masstab 1 : 5000

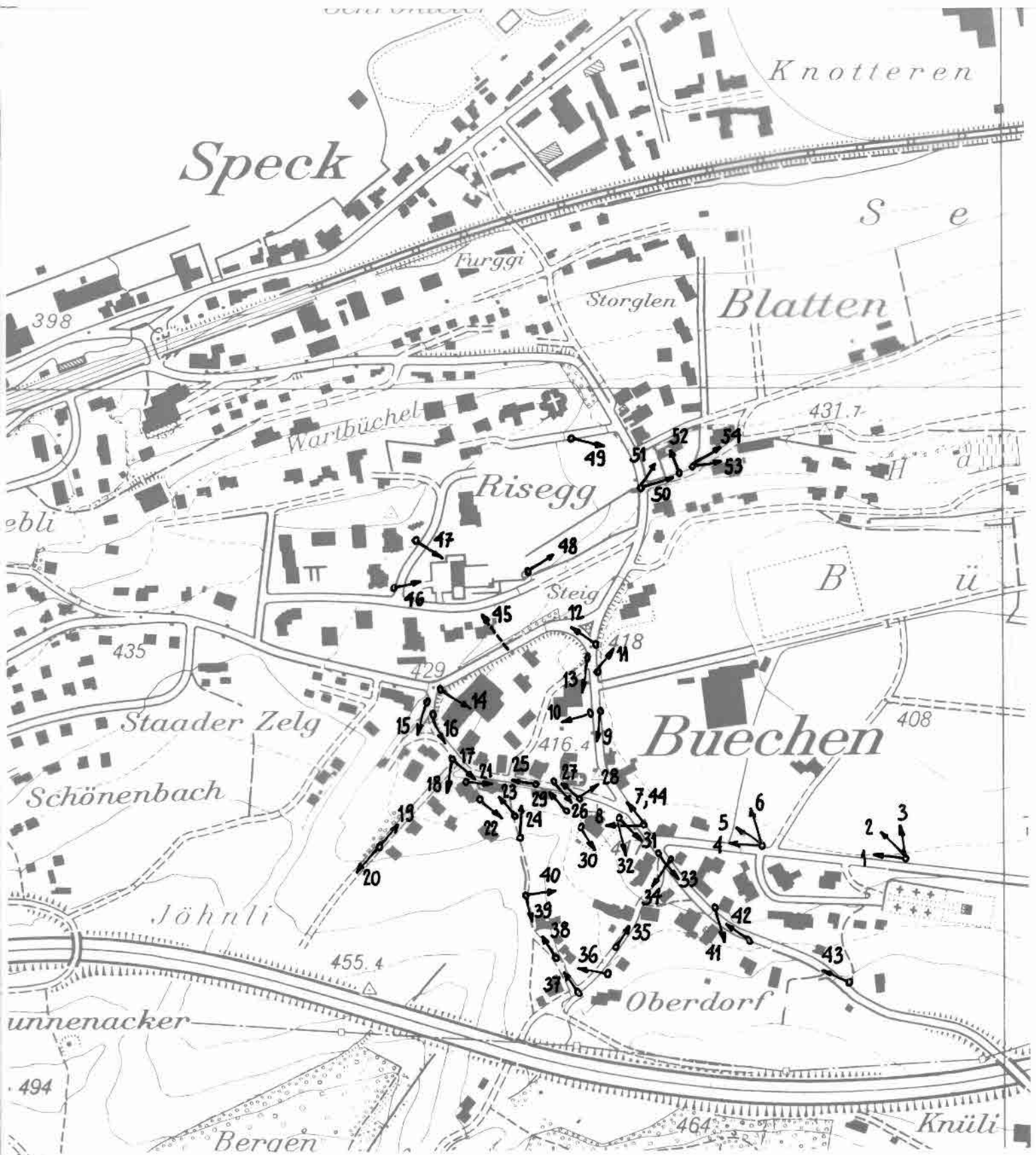
Nachträge

--	--	--	--	--	--	--	--



Nachträge

--	--	--	--	--	--	--



F

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SG 11 Thal

— Buechen

8094 (07.93)



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



15



16



17



18



**F**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SG 11 Thal

— Buechen

8094,8095 (07.93)



19



20



21



22



23



24



25



26



27



28



29



30



31



32



33



34



35



36

**F**

Kt. Bez. Gemeinde

Ort

Film-Nummer

SG 11 Thal

- Buechen

8095, 8090 (03.93)



37



38



39



40



41



42



43



8090

44



45



46



47



48



49



50



51



52



53



54



Kt. Bez. Gemeinde

SG 11 Thal

Daten

1995

Nachträge

## ORTE

Altenrhein  
 Buechen  
 Buechstig  
 Buriet  
 Loch/Tobler/Schueler/Türli  
 Schlosslandschaft Rorschach/Alter Rhein  
 Staad/Speck  
 Thal/Feldmoos

Gemeinde Thal  
 Bezirk Unterrheintal  
 Kanton St. Gallen

\* besucht, nicht aufgenommen \*\* Hinweis Streusiedlung

Landeskarte Nr. 1075/1076

## ORL - GEMEINDEDATEN

Einwohner	1990	5'399	Sektor 1	1970	6 %	1980	4 %	1990	3 %
Einwohner	1980	4'725	Sektor 2	1970	65 %	1980	56 %	1990	46 %
Einwohner	1970	4'919	Sektor 3	1970	29 %	1980	40 %	1990	46 %

Zuwachs 1980-90 14,3 % Entwicklungsfaktor e = 1.06

Zuwachs 1970-80 -3,9 %

Zuwachs 1960-70 10,3 % Altersstrukturfaktor a = 1.07

Schweizerischer Durchschnitt e=1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde 1980 bis 1990 über dem schweizerischen Durchschnitt

Schweizerischer Durchschnitt a=1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1990 überaltert

## SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B

/

Auf Kulturgüterverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung

Kant.: Dorf; paritätische Kirche U.L.Frau (15.Jh., 1916); Trüeterhof (16./17.Jh.); Schloss Greifenstein (16.Jh.); Rosentürmli (18.Jh.).

Im BMR

Thal

Baudenkmäler unter Bundesschutz

/

## Weitere Schutzverordnungen

Kt. Gesamtplan Natur- und Heimatschutz.

Schutzverordnung (schützenswerte Kulturobjekte, Ortsbilder, Landschaften u.a. der Gemeinde Thal) in Vorbereitung.



